

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester an der University Halmstad Högskolan in Schweden

Allgemeine Daten:

Mein Auslandssemester erstreckte sich vom 15. August 2023 bis zum 15. Januar 2024 und fand an der University in der Stadt Halmstad, Schweden, statt. Während meines Aufenthalts habe ich Betriebswirtschaftslehre studiert und konnte dadurch wertvolle Einblicke in internationale Geschäftspraktiken gewinnen.

Vorbereitung:

Die Planung und Organisation meines Auslandssemesters waren so weit nicht sehr umfangreich. Man musste einige Sachen schon im Vorhinein organisieren, jedoch gab es immer eine Person, sozusagen eine Auslandskoordinatorin, die mit Ihren hilfreichen Tipps und Ratschläge mir sehr geholfen haben. Des weiteren hatte ich mich auf ein Auslandssemester vorbereitet, indem ich ältere Erfahrungsberichte von anderen Studierenden gelesen hatte und mir aus deren Erfahrung dort, weiterhin drauf vorbereite, was ich zu beachten haben oder auch wertvolle Tipps.

Unterkunft:

Bei den Unterkünften in Halmstad gibt es verschiedene Möglichkeiten, die zu einem passen. Man kann sich zwischen drei Studentenwohnheimen entscheiden. Wenn man ein bisschen näher an der Universität sein möchte, jedoch ein kleines bisschen weiter weg von der Stadt, sollte das Wohnheim Herden nehmen. Dies kann ich auch nur empfehlen, weil es auf einen sehr modernen stand ist. Die anderen beiden Patrickshill und Hertig Knut liegt näher an der Stadt, jedoch ein kleines Stück entfernt von der Universität.

Studium an der Gasthochschule:

Die University Halmstad Högskolan bot ein vielfältiges Angebot an Workshops und Lernmöglichkeiten. Der Servicecenter der Hochschule unterstützte problemlos bei der Anerkennung von Leistungen und war eine wertvolle Ressource für alle Studierenden. Besonders bemerkenswert war die organisierte Lapplandreise, die unvergessliche Erlebnisse wie das Beobachten von Nordlichtern und Hundeschlittenfahren ermöglichte.

Finanzen:

Die Lebenshaltungskosten in Schweden waren höher als in Deutschland, insbesondere für Unterkunft und Verpflegung. Die Unterstützung durch Erasmus+ Fördermittel half jedoch, mein Budget zu stabilisieren und ein angenehmes Leben während meines Aufenthalts zu gewährleisten.

Alltag und Freizeit:

Mein Tagesablauf umfasste den Besuch von Vorlesungen am Morgen, gefolgt von Treffen mit Freunden und gelegentlichem Lernen. Die Nähe zum Meer bot die Möglichkeit für entspannende Spaziergänge, während Wochenendausflüge zu Städten wie Stockholm und Göteborg meinen Horizont erweiterten.

Tipps für zukünftige Studierende:

Um Kosten zu sparen, empfehle ich, die Miete für die Unterkunft direkt an der Universität zu zahlen. Die Teilnahme an allen angebotenen Aktivitäten erleichtert die Integration und ermöglicht es, neue Kontakte zu knüpfen. Die Teilnahme an der "Nollningen" vor Semesterbeginn bietet einen optimalen Einstieg in das studentische Leben.

Fazit:

Mein Auslandssemester in Schweden war zweifellos eine der bedeutendsten Erfahrungen meines Lebens. Neben der fachlichen Weiterentwicklung bot mir der Aufenthalt die Möglichkeit, in eine neue Kultur einzutauchen und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Der Höhepunkt dieser Erfahrung war zweifellos die Lapplandreise, bei der ich die atemberaubenden Nordlichter bestaunen durfte und die einmalige Gelegenheit hatte, mit Husky schlitten zu fahren, an einer Schneewanderung teilzunehmen und sogar das Eisschwimmen zu erleben.

Die Lapplandreise war jedoch nur ein Teil des Abenteuers. Während meines Aufenthalts hatte ich auch die Gelegenheit, einige der schönsten Städte Schwedens zu erkunden, darunter Stockholm, Malmö, Göteborg und weitere. Diese Reisen erweiterten nicht nur meinen kulturellen Horizont, sondern gaben mir auch Einblicke in die Vielfalt des Landes.

Folgen sind zwei Bilder, wo wir einmal die Nordlichter in Lappland gesehen haben und das zweite Bild ist ein Ausschnitt aus der „Nollningen“ Woche, wo wir eine Aktivität am Fluss in Halmstad unternommen haben.



